

Smarte Bildung für Familien – mobile Familienbildung im Landkreis Börde

Modellprojekt: „Smarte Bildung für Familien – mobile Familienbildung im Landkreis Börde“

Familienhaus Börde, Halberstädter Str. 3a, 39387 Oschersleben, Internet: www.familienhaus-boerde.de, Telefon: 0176 – 55 61 18 72, E-Mail: smart@familienhaus-boerde.de

Kommunikation mit Kindern „Giraffensprache“



Reden kann doch jeder. Warum hören die Kinder manchmal nicht, wenn die Eltern etwas sagen? Wenn Kinder kein gutes Gefühl haben, können sie sich nicht richtig verhalten.

Da helfen keine Vorträge. Wenn negative Gefühle anerkannt werden, fühlt man sich erleichtert.

Gefühle wahrzunehmen, anzuerkennen und zu respektieren bedeutet auch, die Person anzuerkennen. Man erteilt keine „Befehle“ und erwartet nicht, dass ein Kind jetzt dieses oder jenes tut. Vielmehr schildert man die eigene Beobachtung, seine Gefühle und äußert eine Bitte. Bei Konflikten gibt man keine Lösungen vor, sondern versucht mit den Kindern gemeinsam eine Lösung zu finden. Ein paar Tipps für Alternativen.

1. Spiele

Spielen entspannt und durch Spielen lernt man! Einsame Jacke auf dem Fußboden könnten rufen "Ich sehe hier unten nichts, am Haken sind meine Freunde". Der Trinkbecher könnte rufen: "Ich muss zu meinen Kumpels ins Waschbecken." Oder: „Wie viele Sekunden, meinst du, dauert es, bis all deine schmutzigen Kleider im Wäschekorb sind?“

2. Wahlmöglichkeiten

Einen Befehl einfach durch eine Wahlmöglichkeit ersetzen! Jeder möchte gern selbst entscheiden: In diesem Fall kann man etwa anbieten: "Möchtest du dein Bad mit Schaum oder mit Booten?", "Möchtest du hineinhüpfen oder lieber hineinkrabbeln?".

3. Verantwortung abgeben

Eltern können die Aufgabe benennen, überlassen die Ausgestaltung aber den Kindern. Bevor man darum streitet, eine Jacke anzuziehen oder nicht – hängt man einfach ein Wetterbild in der Garderobe auf, das zeigt, ab wann es besser ist, kurze Hosen zu tragen oder die Jacke anzuziehen.

4. Selbstkontrolle unterstützen!

Wer sein Kind informiert, statt ihm Befehle zu erteilen, gibt ihm die Chance, selbst herauszufinden, was es tun soll. Statt also zu sagen, "Die Puppen und Autos liegen wieder auf dem Boden. Räum sie weg!", informiert so: "Dinge, die auf dem Boden liegen gehen kaputt, wenn man darauf tritt und das ist traurig."

5. Beschreiben, was man sieht!

Man kann beschreiben, was man sieht. Statt "Komm zurück, zieh dich richtig an", "Ich sehe ein kleines süßes Mädchen, und die armen Socken liegen noch traurig in der Schublade. Bald freuen sich Jacke und Socken, mit dem Mädchen einen tollen Tag in der Kita zu erleben".

6. Schildern, was man gerade fühlt!

Es ist wichtig, den Kindern gelegentlich zu sagen, was man fühlt. Indem man beschreibt, wie man sich in einer Situation fühlt, schafft man einen Wortschatz der Gefühle, den diese verwenden können, wenn sie selbst frustriert, verärgert oder verängstigt sind.

7. Keine Beleidigungen!

Natürlich gibt es gute Gründe, warum diese Werkzeuge auch mal nicht funktionieren.

Eltern müssen die Würde ihrer Kinder schützen und ihren Willen zu Selbstbestimmung angemessen berücksichtigen.

Informatives rund um das Thema Kommunikation mit Kindern

In diesem **Artikel** können interessierte Eltern noch viele **weitere Informationen** zur Gewaltfreien Kommunikation mit Kinder finden.

Direkt zur Website über diesen Link oder den QR-Code:

<https://www.gewuenschtestes-wunschkind.de/2015/01/gewaltfreie-kommunikation-nach-mit-kindern-nach-marshall-b-rosenberg.html>



SCAN ME

Greta und die Giraffensprache –

8 anschauliche Tiergeschichten zur Gewaltfreien Kommunikation für Kinder:
Über Gefühle sprechen, Bedürfnisse verstehen und Konflikte lösen

Taschenbuch von Sabine Wittemeier (Autor)

Direkt zur Website über diesen Link oder den QR-Code:

<https://amzn.to/40kek8y>



SCAN ME



Was brauchst du? Mit der Giraffensprache und Gewaltfreier Kommunikation Konflikte kindgerecht lösen
Von Hanna Grubhofer, Barbara Weingartshofer, Sigrun Eder

Gino Giraffe erklärt Emil Erdmännchen und Carla Chamäleon ihre Bedürfnisse.

Das fröhlich illustrierte Bilder-Erzählbuch "Was brauchst du?" unterstützt

Kinder dabei, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, um für jeden eine passende Lösung zu finden. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft dabei, Konflikte zu lösen.

Zahlreiche Mit-Mach-Seiten zum Malen, Aufschreiben und Reden im Anschluss an die Geschichte befähigen junge LeserInnen dazu, sich selbst und andere besser zu verstehen.

Direkt zur Website über diesen Link oder den QR-Code:

<https://bit.ly/3GWw4QD>



SCAN ME



Zum Schluss gibt es unter dem Link bei **YouTube Videos**, welche die Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern anschaulich, kurz und sehr einprägsam erläutern. Viel Spaß bei anschauen und üben.

Direkt zur Website über diesen Link oder den QR-Code:

<https://bit.ly/41fJfnP>



SCAN ME

Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern einfach erklärt ...

YouTube · Betzold TV · 28.02.2023



Weitere Informationen

Gewaltfreie Kommunikation

Marshall B. Rosenberg

YouTube

In diesem Video

00:00 Ja, auch das ist schon Gewalt in der Sprache

00:44 6 Ziele der gewaltfreien Kommunikation

02:08 Gewaltfreie Kommunikation - wichtig für Kinder?

04:12 Giraffensprache vs. Wolfssprache - Übersicht